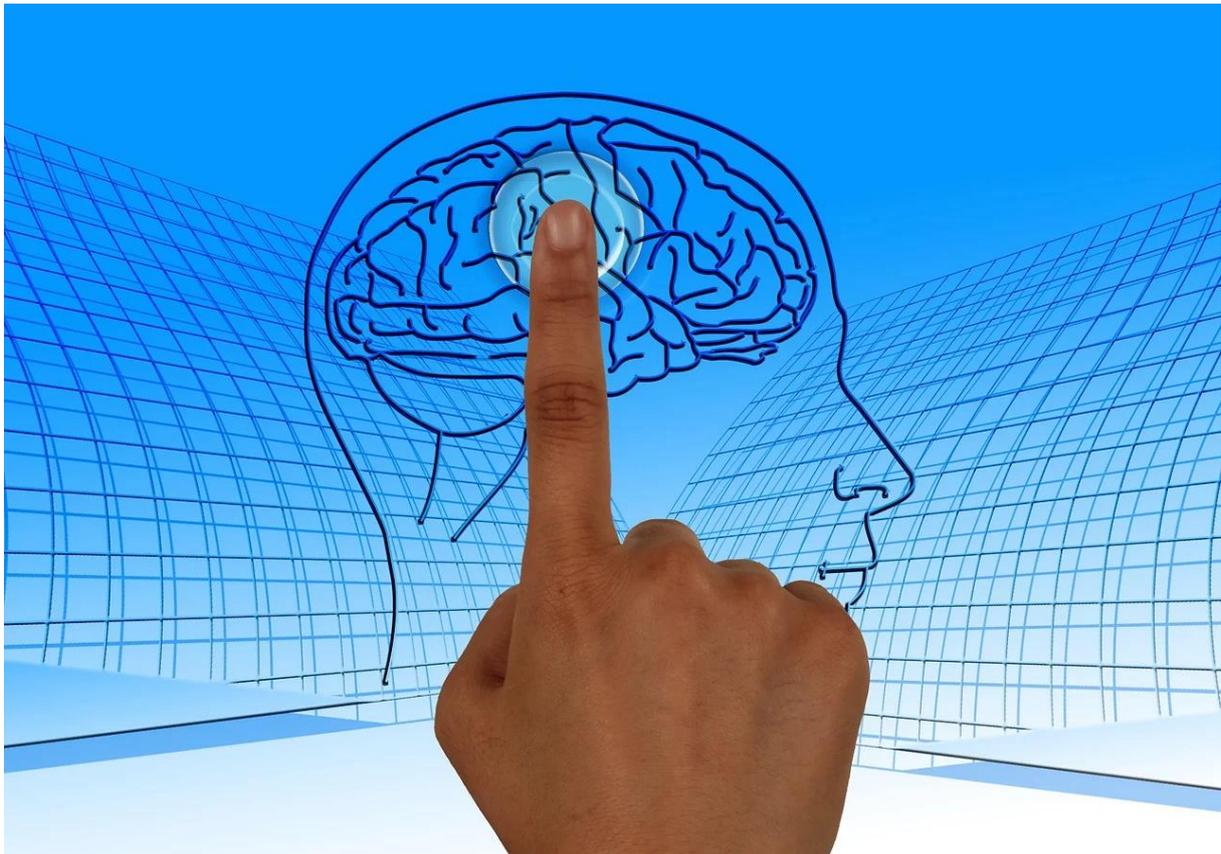


StudienteilnehmerInnen nach Arm-Amputation gesucht, die ihren Phantomschmerz willentlich auslösen oder beeinflussen können



Dem Phantomschmerz auf der Spur

Bei diesem Projekt mit dem Titel „Neuronale Grundlagen des Phantomschmerzes“ handelt es sich um eine Teilstudie des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Sonderforschungsbereichs SFB 1158 (<https://www.sfb1158.de>). Geleitet wird die Studie am Institut für Neuropsychologie und Klinische Psychologie von der wissenschaftliche Direktorin Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Herta Flor und von Frau Dr. Jamila Andoh.

Was ist der Hintergrund der Studie?

Von unseren früheren Forschungsarbeiten wissen wir, dass es nach einer Amputation zur Reorganisation benachbarter Hirnareale kommt. Noch ist jedoch unbekannt, welche Hirnregionen mit der Intensität des Phantomschmerzes in Verbindung gebracht werden können.

Ziel der Studie ist es, diese Vorgänge noch besser zu verstehen und mit diesem Wissen bessere Diagnose- und Therapieverfahren zu entwickeln, um die Lebensqualität von Betroffenen zu verbessern.

Wer kann an dieser Studie teilnehmen?

Wir suchen Menschen, bei denen eine Arm-Amputation durchgeführt werden musste. Dabei ist es entscheidend, dass Sie Ihre **Phantomschmerzen manipulieren** können. Können Sie Ihren Phantomschmerz beispielsweise durch die Bewegung Ihres Phantoms oder durch die Berührung an einer anderen Körperstelle auslösen oder manipulieren?

Dann sind Sie ein/e willkommene/r Studeinteilnehmer/in!

Folgende Kriterien sollten Sie für eine Teilnahme erfüllen:

- Arm-Amputation und die Möglichkeit, Ihren **Phantomschmerz willentlich unter Laborbedingungen zu manipulieren**
- Amputationshöhe: Handgelenk oder höher
- Alter: 18-75 Jahre
- gute Deutschkenntnisse
- Sie weisen keine Ausschlusskriterien für eine magnetresonanztomografische Untersuchung (MRT) auf, das heißt beispielsweise keine Metallteile im Körper oder Platzangst

Wie läuft die Studie ab?

Zunächst möchten wir in einem Telefoninterview und mittels eines Fragebogens, den wir Ihnen zuschicken, feststellen, ob wir Sie in die Studie einschließen können.

Wie sich Ihr Gehirn an die Situation nach der Amputation anpasst, werden wir mittels Kernspintomographie (MRT), sensorischen und kognitiven Tests sowie einer Reihe von standardisierten Fragebögen und Interviews untersuchen. Die verwendeten Verfahren sind medizinisch geprüft und ohne Risiken für Sie anwendbar.

Die Untersuchungen finden je nach Anreiseweg an zwei oder drei aufeinanderfolgenden Tagen in Mannheim statt. Fahrt- und Übernachtungskosten trägt das ZI, außerdem erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung.

Einladungen ans ZI sprechen wir erst aus, wenn es die Risikolage durch das Corona-Virus (Covid-19) erlaubt.

Kontakt

Bei Interesse an einer Studienteilnahme hinterlassen Sie bitte eine Nachricht mit Namen und Telefonnummer auf dem Studientelefon 0621/1703-6344 oder schreiben Sie eine eMail an angela.serian@zi-mannheim.de

Vielen Dank!

Wir freuen uns sehr über Ihre Bereitschaft, an der Studie teilzunehmen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Forschung und Entwicklung von Therapieoptionen bei Phantomschmerz.